



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1908

Gemeinde Reiste

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)

Reiſte.

Die Gemeinde Reiſte hat eine Größe von 2771 ha, 958 katholiſche und 5 evangeliſche Einwohner.

Ein Paſtor in Reiſte (andere Schreibweiſen: Reeſthe, Reſte, Reyſte) wird 1263 als Zeuge der Aebtiffin von Meſchede genannt.² Die alte, aus der romanischen Bauperiode ſtammende Kirche ad s. Pancratium iſt 1846 abgebrochen; der Neubau datirt von 1850—53. Das Patronat der Kirche, das bis 1510 der Aebtiffin zuſtand, wurde 1519 vom Erzbischof Heinrich II. dem Propſte zu Meſchede übertragen.³

Das Stift beſaß zu Reiſte einen Haupthof mit mehreren Unterhöfen.⁴ Eine andere Curtis war Lehngut der Grafen von Urnsberg, womit 1338 Bertholdus de Reiſte belehnt wurde.⁵ 1566 wohnte hier Lambert von Schade; ſeit 1694 iſt das Gut im Beſitz der Freiherren von Weichs zur Wenne.⁶

Kapellen ſind im Kirchſpiel zu Niederreiſte ad B. Matrem dolor.; Bremke ad s. Anton. eremit.; Büemke ad s. Agatham; Erflinghaufen ad s. Luciam; Stichtinghaufen ad s. Bernardum; Büenfeld ad B. M. V. sub titulo visitationis; Herhagen ad s. Laurent.; Landenbeck ad s. Barbaram; Baiſinghaufen ad s. Margaritam; Lohof ad s. Elisab.



Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meſchede. (Siehe Seite 59.)

¹ R aus einem Miſſale der Kirche zu Schönholthauſen. (Siehe Seite 97.)

² Seibert, Urk. n. 329. Meſche iſt ein Druckfehler für Reiſte.

³ L. c. n. 576.

⁴ Seibert, Quellen I, 389. — Urk. 682.

⁵ Seibert, Urk. n. 665, S. 294.

⁶ Seibert, Quellen III, 217 und 129.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Keiße.

I. Dorf Keiße.

9 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kirche, katholisch, neu.

Sakramentshäuschen (Nische), gothisch, von Stein (in der Sakristei) mit Giebel- und Fialenbekrönung.

2,10 m hoch, 0,84 m breit. Öffnung 85/50 cm groß.

Relief,¹ Frührenaissance, 16. Jahrhundert, von Holz, heilige Sippe. Bemalung neu. 92 cm hoch, 95 cm breit. (Abbildung nachstehend.)

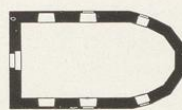
¹ Katalog der Ausstellung, Münster, 1879, Nummer 1294.



2. Dorf Waisinghausen.

11 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,
einschiffig, mit unregelmäßigem siebenseitigen Schluß. Dachreiter. Holz-
decke. Eingang an der Westseite und Fenster mit Holzrahmen.

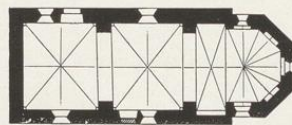


1 : 400

3. Dorf Bremke.

12 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, frühgothisch,
einschiffig, mit drei Jochen von ungleicher Breite und
5/8 Chor. Dachreiter.



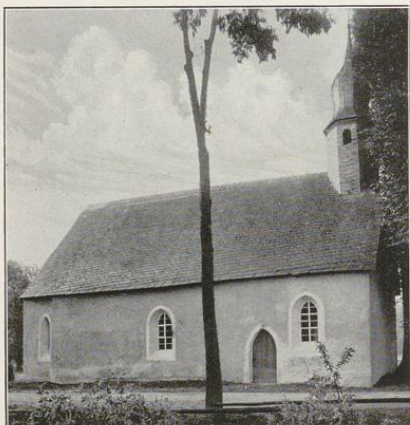
1 : 400

Kreuzgewölbe mit Graten und Kehlen, zwischen spitz-
bogigen Quergurten, auf Wandpfeilern
und Konsolen.

Rundbogige Nische an der Südseite
des östlichen Jochs. Fenster spitzbogig;
im Chor in spitzbogigen Blendern und
theilweise vermauert. Eingang an der
Nordseite, spitzbogig, erneuert; an der Südseite vermauert.



Längen- und Querschnitt, 1 : 400.



Ansicht von Nordwesten und Innenansicht nach Südosten.

4. Dorf Niederreiste.

10 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,
einschiffig, mit 3/8 Schluß. Dachreiter. Holzdecke. Fenster rundbogig, im
Chorschluß rund. Eingang an der Nordseite gerade geschlossen.



1 : 400

5. Gut Lojof (Besitzer: Kleinsorgen).

10 Kilometer südwestlich von Meschede.

Gebäude neu.

Kapelle, Renaissance, 17. Jahrhundert,

einschiffig, gerade geschlossen. Südwand von Fachwerk. Dachreiter. Eingang an der Westseite und Fenster flachbogig.



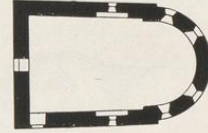
1 : 400

6. Dorf Oberlandenbeck.

10 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, frühgotisch,

einschiffig, mit Apsis. Dachreiter. Holzdecke. Fenster spitzbogig, im Schiff mit rundbogigen Blenden. Fenster der Westseite rund (18. Jahrhundert). Eingang an der Südseite gerade geschlossen.



1 : 400



Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meschede. (Siehe Seite 59.)